

KANINCHEN?

Das Thema Kaninchen überlassen wir dem örtlichen Hegering. Aber auch die Metelener SPD hat ein interessantes Angebot. Am 21. Februar bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl persönlich kennenzulernen. Ab 19 Uhr stellen sich die Bewerber in den Räumen des Alten Amtshauses persönlich vor. Dr. Jürgen Schmitter, Ortsvereinsvorsitzende der Metelener SPD lädt dazu alle Metelenerinnen und Metelener ganz herzlich ein.

„Wir wollen das nicht hinter verschlossenen Türen machen, sondern gehen bewusst den Weg über die Öffentlichkeit. Das was die Piratenpartei mit viel Mühe versucht hat, nämlich Sitzungen stets öffentlich anzubieten, ist bei uns schon lange gängige Praxis.“ In einer lockeren Vorstellungsrunde wird ein Moderator den Kandidatinnen und Kandidaten auf den Zahn fühlen. In einer anschließenden Fragerunde besteht für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit ihr Anliegen, ihre Kritik oder ihre Meinung loszuwerden. Im Finale können dann die Mitglieder der Metelener SPD über die Nominierung entscheiden.



Metelener Kiebitz

Nr. 90 · Februar 2014

– seit 1984 –

www.spd-metelen.de



DAS GLAS IST HALB VOLL

Das Glas ist halb voll und nicht halb leer. Dieses Fazit zog Andreas Sievert, der Fraktionsvorsitzende der Metelener SPD, in seiner Rede zum Haushalt 2014. Er verwies auf viele Baustellen, die mittlerweile geschlossen seien. So konnten durch eine energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude Energiekosten im fünfstelligen Bereich eingespart werden. Auch sei eine Lösung für den Ausbau der Wirtschaftswege gefunden worden, der für viele andere Kommunen Modellcharakter haben. Zudem bestehe zum ersten Mal die reelle Chance, dass Metelen einen Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Haushaltssicherungskonzeptes (bis zum Jahr 2021) erreichen könne und zwar ohne den Verkauf von Tafelsilber oder durch irgendwelche Luftbuchungen. Er betonte aber auch, dass das Wahljahr nicht zu irgendwelchen Wahlgeschenken verführen dürfe. Die Planung bis 2022 ist eng gestrickt und wir schreiben noch rote Zahlen. Wer jetzt Wahlgeschenke verspricht, muss diese in den nächsten Jahren nach der Wahl wieder einsammeln. Dafür stehen wir nicht zur Verfügung. Zudem sei es wichtig, dass Metelen bei der Gewerbeansiedlung seine Standortvorteile besser vermarkte. „Wir können ad hoc 5 ha Industriefläche anbieten“, zudem habe man mit dem Kleingewerbegebiet eine attraktive Ansiedlungsmöglichkeit gerade für kleinere Unternehmen. Diese Dinge sollte man auch deutlicher als Alleinstellungsmerkmale herausstellen.“

Liebe Leserinnen und Leser des Kiebitzes!

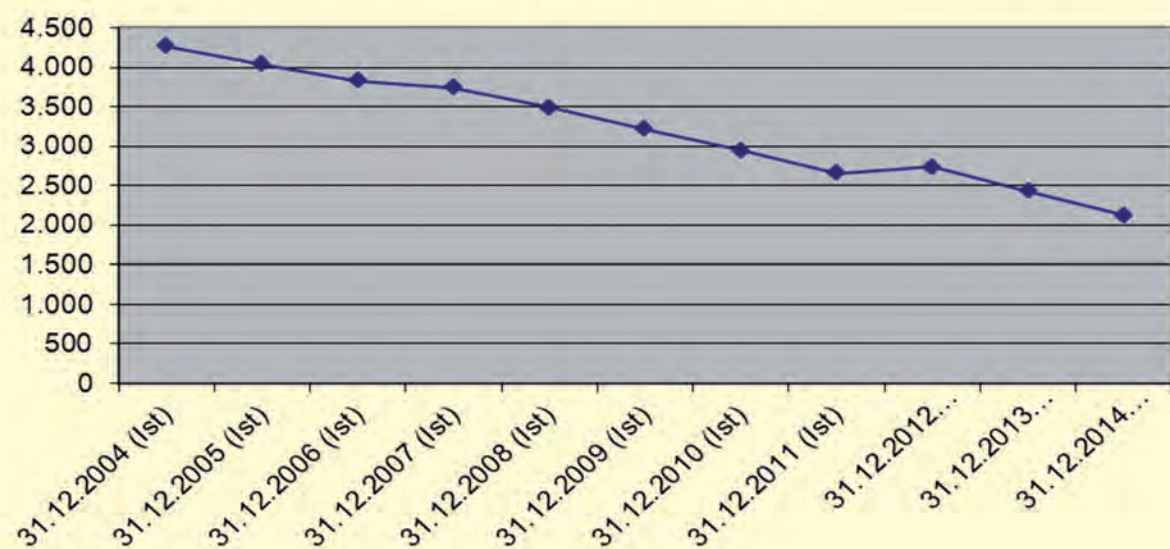
Im Mai dieses Jahres stehen wieder Kommunalwahlen an. Aus diesem Grund werden im Wahlkampf in den nächsten Monaten sicherlich wieder viele Prospekt Flyer und andere bunte Blätter in den Briefkästen der Metelener Haushalte landen. Uns als Metelener SPD ist es wichtig, dass wir nicht nur zur Wahl unsere Parteiprogramme verteilen, sondern regelmäßig über den Stand der Dinge informieren.

Seit der letzten Kommunalwahl ist dies nun der 12. Kiebitz mit aktuellen Themen rund um die Kommunalpolitik. In dieser Ausgabe möchten wir für unsere Anträge werben, die mehr Bürgerbeteiligung bei der Planung von Straßenerneuerung und der finanziellen Beteiligung der Anlieger fordern, die den Zustand der Grundschule zum Ziel und die mehr Offenheit über den Zustand unserer öffentlichen Gebäude beinhalten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an. Unsere Ansprechpartner sind auf der letzten Seite des Kiebitzes aufgeführt.

Ihr Metelener Kiebitz

Schuldenentwicklung der Gemeinde (2004 bis 2014) - ohne Abwasserwerk -



SCHULDEN RÜCKKLÄUFIG. Sehr positiv ist die Entwicklung der Schulden in den letzten 10 Jahren verlaufen. Betragen diese in 2004 noch fast 4,5 Mio. Euro, so werden sie bis Ende 2014 voraussichtlich auf unter 2,5 Mio. Euro sinken.

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

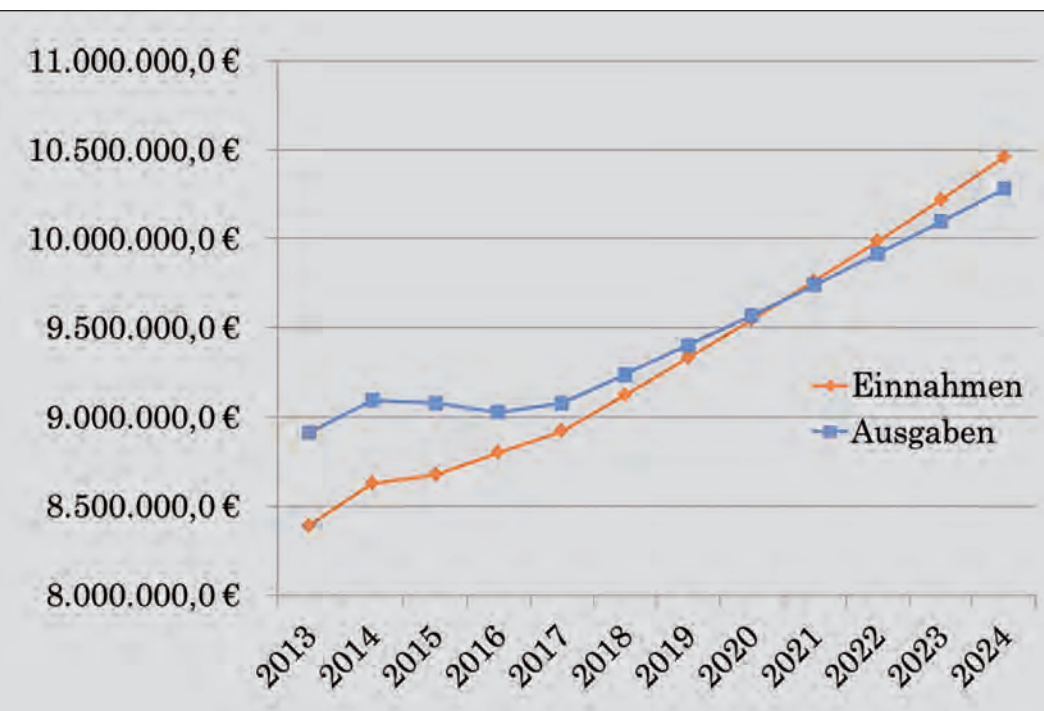
Für viel Aufsehen sorgte zu Beginn des Jahres die Neujahrskarte der Metelener SPD. Viele konnten sich noch gut an einige Details auf der historischen Postkarte erinnern. Aber ein paar Sachen waren selbst für gestandene Metelener nicht auf den ersten Blick erkennbar und sorgten für einige Rückfragen. Im Folgenden einige Details zu den Bildern.

- oben links: Blick vom Vitustor Richtung Düwelschoek; das erste Haus ist der Wagen- und Leiterbauer Teupen, das Haus dahinter Stening,



dahinter in der Kurve: Gaststätte Schründer. Der Besitzer hatte den Spitznamen "Kurven-Karl"
 • unten links ist die Sicht vom Schilden Richtung Sendplatz abgebildet, links Brinckwirth, rechts die alte Post und die Gaststätte „Telkers Jupp“ -

- Bei dem Bild unten rechts ist die Straße Neutor abgebildet. Bei dem zweiten Haus links handelt es sich um die alte Sparkasse, dahinter das Haus der Kohlenhandlung Artmann,
- Oben rechts, das ist vielen noch in guter Erinnerung, ist das alte Krankenhaus abgebildet.



Ausführlich ging Andreas Sievert auch auf die Anträge der Metelener SPD zum Zustand der sanitären Anlagen an der Grundschule, zu einem offenen Umgang mit der Planung von Straßensanierungen und zu der langjährigen Forderung der Metelener SPD einen Bautenzustandsbericht zu erstellen ein. Die vollständige Haushaltsrede finden Sie auch auf unserer Homepage www.spd-metelen.de

Grundschule nicht vergessen

Ein Thema was der Metelener SPD besonders am Herzen liegt ist die Grundschule. Dort wurde in den letzten Jahren sicherlich einiges investiert. „Wir wollen, dass unsere Grundschule ein Aushängeschild der Gemeinde ist.“ Um das zu erreichen sind weitere Maßnahmen erforderlich. So rückt zum Beispiel die Gestaltung des Schulhofes in den Blickpunkt. Die Metelener

SPD hat in den Haushaltsberatungen zudem beantragt, die Beschwerden von Eltern und Kindern über den Sanierungszustand der sanitären Anlagen aufzunehmen und abzustellen. Zudem regte die Metelener SPD an, den Kindern auch die Möglichkeit zu geben, nicht nur die Außentoiletten, sondern auch die Toilettenanlagen innerhalb des Gebäudes zu nutzen.



Praktia für Schülerinnen und Schüler

Wie funktioniert das eigentlich mit dem Gemeinderat? Und wie arbeiten Rat und Verwaltung zusammen? Mal für einen Zeitraum reinschnuppern in die Abläufe der Gemeindepolitik. Die Metelener SPD macht allen Interessierten Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahre das Angebot im Rahmen eines dreimonatigen Praktikums, die Abläufe in der Kommunalpolitik näher kennenzulernen. Neben der Teilnahme an den Fraktionssitzungen werden die einzelnen Ratssitzungen gemeinsam vorbereitet und jeder Praktikant erhält einen persönlichen Ansprechpartner, der ihn während der gesamten Zeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Wer Interesse an diesem Angebot hat, den bittet die Metelener SPD sich mit Dr. Jürgen Schmitter (Tel. 7210,

juergenschmitter@web.de) oder Andreas Sievert (Tel. 99 79 40, andreassievert@gmx.de) in Verbindung zu setzen.

IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V. i. S. d. P.: Dr. Jürgen Schmitter (Vorsitzender der SPD in Metelen). Weitere Redaktion: Andreas Sievert, Helene Janning, Sven Asmuß. Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen, Tel. 02556/7210, Fax 02556/7200, E-Mail: kiebitz@spd-metelen.de



Mit 474.000 Euro sollen sich die Anlieger der Gronauer Straße und der Friduwistraße an den Straßenbaumaßnahmen beteiligen. Nach der ursprünglichen Änderung in 2013 wären es 829.00 Euro gewesen.

Mehr Beteiligung beim Straßenbau

Am 7. Oktober 2013 hatte der Gemeinderat auf Antrag der Metelener SPD und der UWG die von der Verwaltung geplante Straßenbaumaßnahmen im Bereich Düwelshook/Zum Freistein und Gronauer Straße/Friduwistraße aus der Finanzplanung genommen. Damit war auch die bereits in 2015 geplante finanzielle Heranziehung der Anlieger vom Tisch. Zudem wurden die geplanten deutlichen Erhöhungen bei den Anliegerbeiträgen zu einem großen Teil zurückgenommen. Die Metelener SPD hat darüber hinaus zu den Haushaltsberatungen ein mehrstufiges Verfahren für Straßenerneuerungen beantragt, das eine umfassende Beteiligung der betroffenen Anlieger bei der Festlegung des Ausbaus und die Möglichkeit einer mehrjährigen Ansparzeit vorsieht. Die Verwaltung hat zugesagt, in einem ersten Schritt in der ersten Hälfte des Jahres 2014 einen Plan der Sanierungsmaßnahmen der nächsten 12 Jahre aufzustellen, und auch anhand eines Zustandsberichtes eine Klassifizierung der Straßen vorzunehmen.

Die Metelener SPD will aber darüber hinaus erreichen, dass Straßenbaumaßnahmen nicht verordnet, sondern in Kooperation mit den betroffenen Anliegern geplant werden. „Wir sind nicht grundsätzlich gegen Straßenerneuerungen, fordern aber, die Anlieger früher mit ins Boot zu holen, ihnen auch detaillierter zu erläutern, aus welchen Gründen die Straße saniert werden muss und weshalb andere Erhaltungsmaßnahmen ausscheiden.“

Je mehr Beteiligung der Bürger wir erreichen, desto transparenter werden solche Maßnahmen auch“, bekräftigt Bauausschuss-Mitglied Sven Asmuß.

Der Fraktionsvorsitzenden Andreas Sievert hält bei geplanten Maßnahmen zudem eine angemessene Ansparzeit für erforderlich. „Auf die Anlieger kommen Beiträge von einigen tausend Euro zu. Das lässt sich für viele nicht mal eben von einem Jahr auf das andere ansparen. Mindestens sechs Jahre vorher sollten die Bürger Bescheid wissen, um sich auch auf die Zahlung der Anliegerbeiträge, die dann auf sie zukommen, einstellen zu können.“

Haben sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.

Jürgen Schmitter, Tel. 7210, Neustraße19, juergen.schmitter@spd-metelen.de
Andreas Sievert, Tel. 99 79 40, Sunnenbrink 4, AndreasSievert@gmx.de
oder schreiben Sie an fraktion@spd-metelen.de